

AUDIO TEST

STEREO | STREAMING | HIGH END

VERSTÄRKER!

11 BRANDNEUE BOLIDEN IM GROSSEN TEST
VON EINSTIEGS- BIS HIGH-END-KLASSE

Advance Paris • Audiolab • Audionet
CocktailAudio • Copland • Denon • Magnat
Marantz • NAD • Pro-Ject • Roksan



15 x
HiFi-
TESTS
IM HEFT

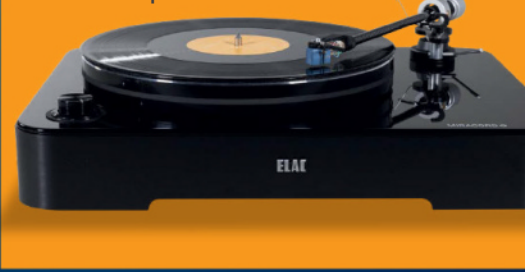


DALI KORE
Preview der neuen High End Giganten beim Werksbesuch in Dänemark

ANLAGE DES MONATS
Marantz Model 40n & CD 60
CD-Player & Verstärker Kombi



ELAC MIRACORD 80
Jetzt schon ein echter Plattenspieler-Klassiker



ADVANCE PARIS PLAYSTREAM A1

ALLES IN ALLEM



AUDIO TEST

7.2022

sehr gut
(89%)

Advance Paris Playstream A1

www.likehifi.de

Netzwerkverstärker und All-In-One-Lösungen sind zeitgemäß und haben inzwischen klanglich viel drauf. Doch trotzdem gibt es Vorurteile dagegen. Kann der Playstream A1 diese endgültig beseitigen?

Patrice Lipeb, Thomas Kirsche

Vielleicht ist es die Tendenz zur Unübersichtlichkeit und durchaus kompliziertem Handling, zu der nicht gerade wenige Streaming-Verstärker neigen, die Einsteiger immer noch abschreckt. Im Rahmen unseres Praxistestes haben wir es – und so viel sei an dieser Stelle schon vorweg genommen – mit dem Advance Paris Playstream A1 dankbarerweise mit einem überaus zugänglichen Vertreter seiner Zunft

zu tun. Ob es sich dabei gänzlich um ein Einsteigermodell handelt oder ob der A1 auch Profiquitäten mitbringt, erfahren Sie jetzt.

Hard Facts

Der Vorteil der All-in-One-Lösung von Advance Paris ist, dass außer einem Paar Lautsprecher und/oder einem Fernseher nichts weiter benötigt wird, um den Playstream A1 in Betrieb zu nehmen. Das spart Platz im heimischen Wohn-

zimmer und obendrein noch Geld für zusätzliche Komponenten. Mit Abmessungen von 43 Zentimetern Breite, 37 Zentimetern in der Tiefe und 13,5 Zentimetern in der Höhe und bei einem Gewicht von 6,25 Kilogramm findet sich ohnehin schnell ein passendes Zuhause für den Pariser Alleskönner.

Alles Äußerlichkeiten?

Das Design des Advance Paris Playstream A1 fällt puristisch aus.

auf Wunsch ein Plattenspieler mit Moving Magnet System direkt an den Netzwerkverstärker angeschlossen werden kann, ergänzen das Angebot. Darüber hinaus kann eine Ethernet-Verbindung zum Endgerät hergestellt sowie ein TV via HDMI ARC im Handumdrehen angeschlossen werden.

Something to deliver

Der Lieferumfang des Playstream A1 ist recht übersichtlich. Neben der gewichtigen Hauptkomponente wird lediglich eine Fernbedienung mit Batterie und ein vielsprachiger QuickStart-Guide mitgeliefert. Dankbarerweise brauchen wir für die Inbetriebnahme lediglich für Strom und WLAN zu sorgen.

Die bequemste Art der Einrichtung des Advance Paris Playstream A1 läuft per App, die wir auf dem Tablet installieren. Nach der Eingabe der Zugangsdaten für den gewünschten Streamingdienst fehlen nur noch ein paar Schallwandler.

Bei einer Leistung von 52 Watt bei sechs Ohm müssen wir uns kaum in Zurückhaltung üben. Wir verbinden die Stereo-Lautsprecher-Ausgänge des A1 mit unseren Nubert nuVero 170 Standlautsprechern. Doch der Streaming-Amp von Advance Paris gibt sich im Hausgebrauch auch mit weniger hochwertigen Spielgefährten zufrieden. Über die rückseitigen Schraubklemmen kann das Lautsprecherkabel in all seinen Erscheinungsformen problemlos mit allem verbunden werden, was Schall wandelt.

Class AB

Verarbeitet werden die Signale im Inneren des

A1 von einer Class-AB-Endstufe, denn Advance Paris hat sich bei der Konzeption des Playstream erfreulicherweise gegen die Verwendung eines handelsüblichen Digitalverstärkers entschieden. Class-AB-Endstufen arbeiten zwar weniger energieeffizient als Class-D-Geräte – ein Umstand, der in Zeiten von Energieknappheit gewichtig klingt – doch gelten Class-AB-Verstärker als weitaus musikalischer.

Im Test

Für unser Test-Setup bauen wir den Advance Paris Playstream A1 realitätsnah unter unserem Multimedia-Fernseher im Testbereich auf. Über den ARC-Ausgang stellen wir eine HDMI-Verbindung zum Streaming-Verstärker her. Auf den Anschluss eines Subwoofers über den Cinch-Mono-Sub-Ausgang verzichten wir indes. Vergessen aber nicht, die bloße Möglichkeit sein Heimkino-Erlebnis entscheidend aufzuwerten, lobend zu erwähnen. In der Mediathek finden wir ein paar Folgen des True-Crime-Formates „Im Verhör“, an das wir uns mutig heranzuwagen. Während sich Thomas Heise und Claas Meyer-Heuer über „Rockerkriege“ in Berlin auslassen, fallen uns hier im Leipziger Testlabor sofort die Vorteile der TV-Einbindung in ein Stereo-Setup auf – egal was gerade für ein Unsinn im Fernsehen läuft. Das Klangbild des TV-Gerätes erfährt eine deutliche Aufwertung. Wir konstatieren

Die Fernbedienung des Playstream A1 ist intuitiv. Wir nutzen aber noch lieber die App zur Steuerung.



Klare Formen greifen ineinander. Funktionalität und Übersichtlichkeit definieren das Designkonzept. Neben dem monochromen Display in der Mitte, das zur Navigation durch das Menü gerade übersichtlich genug ist, befindet sich linksseitig ein Stand-by-Schalter. Ein massiver Drehregler rechts, dessen Drehmoment fein tradiert wurde, ist bei Betrieb von einem hellen LED-Ring umschlossen. Komplettiert werden die sparsamen Bedienelemente durch eine Zurück-Taste auf derselben Seite.

Verbindungsfreundlich

Neben dem obligatorischen 6,3 Millimeter Kopfhörer-Ausgang auf der Frontseite bringt der A1 von Haus aus eine Menge Verbindungsofferten mit in die Ehe. Vom zeitgemäßen Bluetooth-Empfänger, über zwei optische Toslink- und einen koaxialen S/PDIF-Digitalanschluss, bis hin zu einem fast schon anachronistisch wirkenden USB-A-Eingang zeigt sich der Playstream A1 angenehm koppelungsfreudig. Vier analoge Stereo-Cinch-Eingänge, über die zudem





Wirklich erfreulich für einen Streaming-Verstärker ist, dass es neben vier analogen Eingängen für Zuspielder wie CD-Player, Tuner usw. auch einen Phono-Eingang für MM-Systeme gibt.

eine tolle Sättigung des Klanges sowie ein aufgeräumtes, das heißt in weiten Teilen differenzierteres Stereobild.

Wir machen weiter und suchen mit redaktionellem Eifer einen Blockbuster heraus. Unsere Wahl fällt auf „Blade Runner 2049“ aus dem Jahr 2017, in der Denis Villeneuve Regie führte und Ryan Gosling in der Hauptrolle brillierte. Die Musik steuerten Hans Zimmer und Benjamin Wallfisch bei. Und genau auf diesen düsteren Score par excellence freuen wir uns am meisten. Neben traumhaft übersetzten, tieffrequenten Synthesizer-Drones wird im Film immer wieder der Anfang von „Peters“ Leitmotiv aus dem Orchesterwerk „Peter und der Wolf“ des großen Sergei Prokofjew zitiert.

Auf der Couch

Erfreulicherweise ist der Advance Paris Playstream neben vielseitigen Multimedia-Anwendungsbereichen auch als zeitgemäßes Musikabspielgerät nutzbar. In der Playstream App, die wir ebenfalls auf unserem iPhone 12 installiert haben, geben wir kurz unsere TIDAL-Zugangsdaten ein und schon kann es losgehen.

UPnP, Internetradio, Qobuz, Deezer, Amazon Music, Napster, TuneIn, iHeartRadio stehen ebenfalls zur Einbindung zur Verfügung. Der Playstream A1 HiFi-Streamingverstärker erlaubt zudem smarte Personalisierungen sowie das Abspeichern von musikalischen Favoriten für jede Lebenslage. Bis zu zehn Radiosender, Playlisten und Alben können auf belegbaren Presets abgespei-

chert werden. Einmal zugewiesen, lassen sie sich mit einem einzigen Knopfdruck rekapitulieren.

Die Navigation über die Fernbedienung ist intuitiv und sogar im Notfall über das Display möglich. Wir bevorzugen allerdings die App.

Das Interface der App ist übersichtlich und beschränkt sich auf das Wesentliche. Hinsichtlich des intuitiven Handlings ist das ein klarer Vorteil, da sich die Advance Playstream App schlicht auf Basisfunktionen beschränkt. Auch wenn so das ein oder andere Feature dem Bedienungskomfort weichen muss. Besonders cool finden wir im Übrigen die Multiroom-Funktion, die uns ganz easy simultane Sounderlebnisse in unterschiedlichen Räumen erlaubt.

Ein Feature, das Lust auf den Be-

sitz von gleich mehreren Playstreams macht.

My finger is on the button

Wir gönnen wir uns ein bisschen orientalische Pop Musik mit

AUSSTATTUNG	
Allgemein	
Geräteklasse	Streaming-Verstärker
Preiskategorie	Einstiegsklasse
Hersteller	Advance Paris
Modell	Playstream A1
Preis (UVP)	790 Euro
Maße (B/H/T)	43 × 13,5 × 37 cm
Gewicht	6,25 kg
Informationen	www.advance-paris.de
Technische Daten (lt. Hersteller)	
Schaltung	Class AB
Leistung	2 × 52 W an 6 Ohm
Stromverbrauch	maximal 180 Watt
Eingänge	1 × Ethernet, 1 × HDMI ARC, 1 × S/PDIF koaxial, 2 × Toslink optisch, 4 × Cinch Stereo (davon 1 × Phono MM), 1 × USB-A (vorne), WLAN, Bluetooth
Ausgänge	1 × Lautsprecher Stereo, 1 × Cinch Stereo, 1 × Cinch Mono Sub, 1 × 6,3 mm Kopfhörerausgang
BEWERTUNG	
Wiedergabequalität	<div style="width: 91%;"></div> 54/60
Ausstattung/Verarbeitung	<div style="width: 83%;"></div> 18/20
Benutzerfreundlichkeit	<div style="width: 88%;"></div> 8/10
Auf-/Abwertungen	keine
Zwischenergebnis	80 von 90 Punkten
Preis/Leistung	sehr gut 9/10
Ergebnis	<div style="width: 89%;"></div> sehr gut 89%

FAZIT	
Nicht nur die kinderleichte Inbetriebnahme, die hohe Anschlussfreudigkeit sowie das breite Angebot an Radio- und Streamingdiensten hat uns für den Playstream A1 von Advance Paris eingenommen. Auch das definierte Klangbild, der saubere Grundton, die Musikalität und das lebendige Spiel der Klangkörper stellt uns nach hinreichender Kostprobe äußerst zufrieden. Wir geben eine klare Empfehlung!	
BESONDERHEITEN	
• Phono-Eingang	
Vorteile	+ Leichte Einrichtung und Handling + frei belegbare Presets + viele integrierte Streamingdienste
Nachteile	- Zum Teil recht zögerliche Reaktion beim Streaming - keine Gapless Wiedergabe

Bilder: Auerbach Verlag